Niveau A2

100 Jahre DLRG

1 Was bedeutet die Abkürzung „DLRG“? Sehen Sie die Fotos an und kreuzen Sie an.

- ❑ a) Deutsche Leichtathletik- und Ruder-Gesellschaft
- ❑ b) Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
- ❑ c) Deutsche Literatur- und Reise-Gesellschaft
- ❑ d) Deutsche Luft-Reinigungs-Gesellschaft

1

2

3

4

2 Notieren Sie zu jedem Foto fünf Wörter.

Foto 1: _____

Foto 2: _____

Foto 3: _____

Foto 4: _____

© 2013 Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin.
Alle Rechte vorbehalten.

Niveau A2

3 Lesen Sie das Kurzporträt. Was ist richtig, was ist falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1. Über 1 Millionen Menschen unterstützen die DLRG.	❑	❑
2. Die DLRG organisiert Schwimmunterricht.	❑	❑
3. Die Mitglieder der DLRG bekommen Geld für ihre Arbeit.	❑	❑
4. Mitglieder der DLRG beobachten Tiere – am Meer, an Flüssen und an Seen.	❑	❑
5. Es gibt den Verein DLRG seit 1911.	❑	❑
6. Die DLRG bildet Schwimmer aus, die Menschen aus Gefahren retten können.	❑	❑

Die Deutsche Lebens-*Rettungs*[1]-Gesellschaft e.V.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG) ist mit über 1.100.000 Mitgliedern und *Förderern*[2] die größte *freiwillige*[3] Wasserrettungsorganisation der Welt. Seit 1913 *schützt*[4] sie Menschen vor dem *Ertrinken*[5].

Die DLRG ist die Nummer Eins in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung in Deutschland. Seit 1950 hat die DLRG über 21 Millionen Schwimmprüfungen und über vier Millionen Rettungsschwimmprüfungen abgenommen. An über 2.000 Orten in Deutschland *leisteten*[6] die *ehrenamtlichen*[7] Helfer im Jahr 2012 über 11 Millionen Stunden freiwillige Arbeit.

Knapp 40.000 Mitglieder im Wasserrettungsdienst der DLRG *wachen*[8] jährlich über 1,9 Millionen Stunden über die Sicherheit von Badegästen und Wassersportlern. Im Jahr 2012 retteten sie 411 Menschen vor dem Tod.

Quelle: www.dlrg.de (leicht vereinfacht)

Worterklärungen

1 *die Rettung:* jemanden retten = jemandem aus einer Gefahr helfen
2 *der Förderer:* hier: jemand, der einen Verein mit Geld unterstützt
3 *freiwillig:* man hat sich selbst dazu entschieden
4 *jemanden schützen:* schauen, dass jemand sicher ist
5 *das Ertrinken:* Sterben im Wasser (zum Beispiel, weil man nicht schwimmen kann)
6 *leisten:* hier: machen
7 *ehrenamtlich:* freiwillig (das heißt auch: man bekommt kein Geld dafür)
8 *wachen über:* aufpassen auf

© 2013 Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

Niveau A2

4 Lesen Sie die Texte. (Sie müssen nicht jedes Wort verstehen!)

a Welche Texte passen zu Thema A, welche zu Thema B? Ordnen Sie zu.

b Finden Sie eine Überschrift für jedes Thema.

Thema A

Thema B

_____ _____

_____ _____

1

In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts haben pro Jahr etwa 5.000 Menschen im Wasser ihr Leben verloren. Nur 2 bis 3 Prozent der Bevölkerung konnten damals schwimmen.

2

23,3 Prozent der deutschen Bevölkerung können nach eigenen Angaben gar nicht oder nur schlecht schwimmen. Das hat eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts TNS Emnid im Auftrag der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ergeben.

3

„Die Zahl der Menschen, die keine Schwimmprüfung abgelegt haben, ist mit 43 Prozent sehr groß und lässt die Annahme zu, dass weniger Menschen als bisher vermutet sichere Schwimmer sind“, sagt DLRG-Präsident Dr. Klaus Wilkens.

4

Am 28. Juli 1912 bricht gegen 19 Uhr die Anlegestelle am Brückenkopf der Seebrücke in Binz auf der Insel Rügen. 70 bis 80 Menschen fallen ins Wasser und 16 Personen, darunter zwei Kinder, ertrinken in der Ostsee.

5

Klaus Wilkens kritisiert die Politik der Kommunen: In den vergangenen fünf Jahren sind in Deutschland 285 Schwimmbäder geschlossen worden.

6

Ein knappes Jahr später, am 5. Juni 1913, veröffentlicht der Deutsche Schwimmverband den Aufruf zur Gründung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Am 19. Oktober 1913 wird im Leipziger Hotel de Prusse die DLRG ins Leben gerufen. Ende 1913 zählt die junge Organisation 435 Mitglieder.

© 2013 Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

Niveau A2

5 Baderegeln der DLRG. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

duschen – fahren – geben – gehen – haben – können – sein – wohlfühlen

1. + Woran muss ich ganz allgemein denken, bevor ich schwimmen gehe?
   – Es ist wichtig, dass Sie es Ihnen gut geht und dass Sie sich _____. Gehen Sie nicht ins Wasser, wenn Sie krank sind.
2. + Soll ich vor dem Schwimmen etwas essen?
   – _____ Sie nie mit einem ganz leerem Bauch ins Wasser! Aber er darf auch nicht zu voll sein!
3. + Ich _____ nicht gut schwimmen, aber ich bin gern im Wasser. Wie tief darf ich denn ins Wasser gehen?
   – Wenn Sie nicht schwimmen können, dann gehen Sie nur bis zum Bauch ins Wasser.
4. + Was muss ich wissen, wenn ich zum Beispiel in einem See schwimmen möchte?
   – Baden Sie nie dort, wo Schiffe und Boote _____.
5. + Bei welchem Wetter ist Schwimmen denn gefährlich?
   – Bei Gewitter! Wenn es Gewitter _____, müssen Sie sofort aus dem Wasser raus. Ihr Leben ist dann in Gefahr!
6. + Ist kaltes Wasser gefährlich?
   – Wenn das Wasser sehr kalt ist, dann gehen Sie bitte sehr langsam ins Wasser. Kühlen Sie sich vorher ab – zum Beispiel können Sie kalt _____.
7. + Mein Sohn ist Nicht-Schwimmer, aber er ist gern auf dem Wasser. Er _____ ein großes Gummitier. Ist er damit sicher?
   – Nein! Diese Schwimmhilfen _____ nicht sicher. Damit darf Ihr Sohn nicht allein ins Wasser gehen.

© 2013 Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin.
Alle Rechte vorbehalten.

Niveau A2

Lösungen

1
b) Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

2 (Vorschläge)
Foto 1: Kinder, Lehrer, Eltern, Schwimmbad, Badeanzug, Badehose, lernen
Foto 2: Wasser, See, Sport, Boote, helfen, Unfall
Foto 3: Wasser, Fluss, Boot, fünf Männer, Schnee, Winter, rudern
Foto 4: Strand, Meer, Urlaub, Wind, Bank, Strandkörbe

3
Richtig sind 1., 2. und 6.

4a
Thema A: Texte 1, 4 und 6
Thema B: Texte 2, 3 und 5

4b (Vorschläge)
Thema A:
Die Gründung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft
DLRG: Der Anfang
Die Geschichte der DLRG

Thema B:
Wie gut schwimmen die Deutschen?
Immer noch können viele Menschen nicht schwimmen
Umfrage: Schwimmausbildung der Deutschen

5

1. wohlfühlen; 2. Gehen; 3. kann; 4. fahren; 5. gibt; 6. duschen; 7. hat, sind

© 2013 Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin.
Alle Rechte vorbehalten.